

Pfr. Dr. Markus Zink, Referat Kunst und Kirche
Zentrum Verkündigung der EKHN
Markgrafenstrasse 14, 60487 Frankfurt
Tel: 069-71379-115
E-Mail: markus.zink@zentrum-verkuendung.de



Die Hinweise auf dem folgenden Merkblatt wurden in einer ausführlicheren Form von Markus Engert und Dr.Dr. Reiner Neuhaus publiziert. Sie werden an dieser Stelle mit vielem Dank an die Autoren in einer Zusammenfassung zitiert.

Merkblatt zur Pflege von Altargerät

Allgemeines:

Regelmäßiger, sachgerechter Gebrauch ist der beste Schutz für liturgisches Gerät. Silber und versilberte Oberflächen laufen schnell an. Es bilden sich gelblich-bräunliche Flecken und matt-goldene bis schwarze Überzüge. Der Anlauf besteht aus Sulfidschichten (übertragen von den Händen oder aus der Luft). Die Substanz der Geräte wird davon nicht gefährdet.

Keinesfalls dürfen Weinreste längere Zeit in den Gefäßen belassen werden. Denn Fruchtsäure greift Silberlegierungen an und kann sie nach längerer Einwirkung auflösen.

Reinigung nach jeder Benutzung:

- Mit warmem Wasser und flüssiger Seife/Geschirrspülmittel.
- Danach klar abspülen und mit einem weichen Baumwolltuch abtrocknen.
- Nie in die Spülmaschine!

Regelmäßige Pflege:

Um ein Anlaufen zu verhindern, können Geräte mit einem weichen Baumwolltuch alle 14 Tage abgerieben werden. Alternative Hilfsmittel: säurefreie Tücher aus Hirsch-, Reh- und Ziegenleder oder spezielle Silberputztücher.

Vorsicht vor Reinigungsmitteln:

Handelsübliche Reinigungspasten sind in der Regel für historisches Silber nicht geeignet. Chemische Tauchbäder enthaltenen aggressive Substanzen und können zu Korrosion führen und die Oberflächen stumpf machen.

Absolut ungeeignet sind sogenannte Universalreinigungsmittel für Metalle. Darin enthaltene Schleifmittel zerstören historische Oberflächen. Dasselbe gilt für Haushaltsreiniger, Scheuermilch, Pulver oder Zahnpasta und besonders für Schwämme mit rauer Oberfläche oder Metallschwämme.

Im Zweifelsfall wenden Sie sich an einen als Restaurator ausgewiesenen Gold- und Silberschmied.

Aufbewahrung:

Edelmetalle laufen in Schränken aus Spanplatten durch das Fenolharz im Holz schneller an. Den besten Schutz für liturgisches Gerät bietet ein maßgefertigtes Futteral. Alternativ können Molton- oder Leinensäcke verwendet werden oder weiche Tücher (Leinen oder Seide).

Restaurierung und Reparatur:

Eine nicht fachgerechte Reparatur kann den Wert eines Objektes zerstören. Für Fachfragen und Restaurierungen empfehle ich:

Atelier Markus Engert, Domstr. 18, 97070 Würzburg,
Tel: 0931 – 51537 – E-Mail: info@markusengert.de – Web: www.markusengert.de

Atelier Marc & Charlotte Hilgenfeld, Eckenheimer Landstr. 42, 60318 Frankfurt am Main
Tel: 069 – 150 55 726 – E-Mail: atelier@hilgenfeld.biz – Web: www.hilgenfeld.biz